

Florian Dibold
Klaus Pilz
Norbert Zauner

ZIELWERFEN ALS GRUPPENWETTKAMPF

EINSATZ UND WEITERENTWICKLUNG VON METHODEN UND PRINZIPIEN DES INKLUSIVEN SPORTUNTERRICHTS

2A NMS EUROPASCHULE LINZ - WS 2015/2016



WAHL DES SPIELES

MOTIVATIONSAKTOREN:

- *Ball*
- *Wettkampfcharakter*
- *Passend für die durchführenden Lehrer und Studenten*
- *Für inklusiven Sportunterricht gut adaptierbar*
- *Durchführbar in 3 Sequenzen*



DAS SPIEL (BLACK BALL, RUNNING BALL, DIE RUNDEN WERDEN LÄNGER, ...)

Kooperatives Agieren & individuelle Lösungskompetenz



2 Mannschaften

1 Tormann (neutral)

2 Durchgänge pro
Spiel & Mannschaft:

- *Werfen*

- *Laufen*

2 Abwurflinien (frei
wählbar)

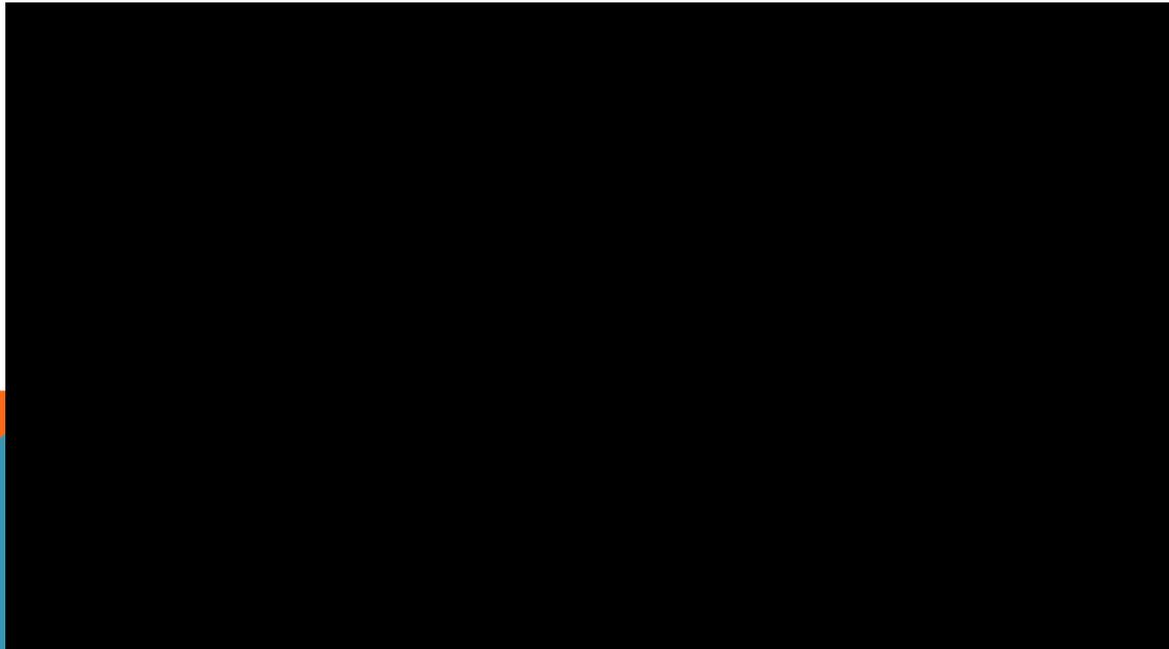
Ergebnis jedes Wurfes
→ Laufstrecke

Tore werden gezählt
→ Endergebnis

DIE FOKUSKINDER

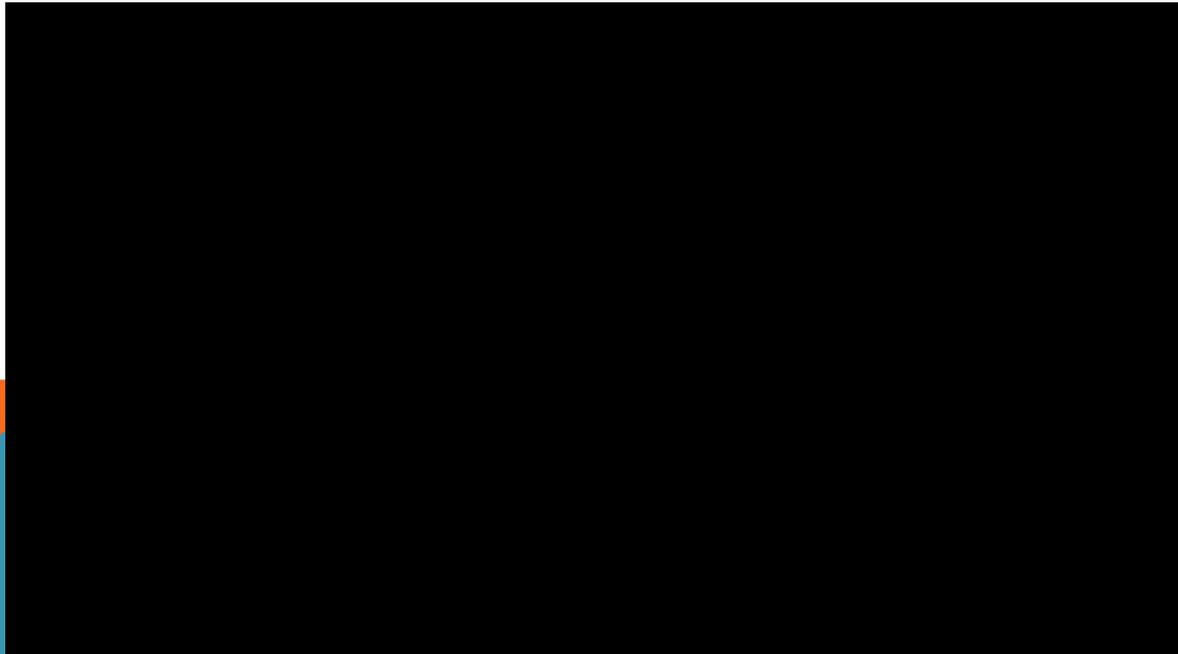
- *Pretest im Vorfeld: Wurfkompetenz*
- *Ergebnisse als Hilfsmittel zur Auswahl*

DOGUKAN: Repräsentiert die “wurfstarken” Kinder
- Selbsteinschätzung ausbaufähig



DIE FOKUSKINDER

JOVANA: Repräsentiert die Wurfkompetenz vieler Kinder
der Klasse
- Gute Selbsteinschätzung



DIE FOKUSKINDER

RICHARD: Repräsentiert die Kinder die einer Unterstützung und Förderung bedürfen



FÖRDERLICHE FAKTOREN FÜR DIE ENTWICKLUNG DES SPIELES

DEMOKRATISCHE HERANGEHENSWEISE

- Austausch: *Plenum / Interview / Reflexion*

BEREITSCHAFT ZUR PASSUNG

- **Keine Vereinfachung!** *Adaption für das Individuum & die Gemeinschaft*

- **Mittel:** *Punktevergabe, Startnummern, Wurffelder, Zeitmessung, Plakate*

- *Mit Verschiedenheit transparent umgehen*